

Berliner Zeitung

Fast so niedlich wie ein Pitbull

Der Kreuzberger Barde Danny Dziuk kann schnurren und zuschnappen
Torsten Wahl

Dass er kein Rockstar mehr werden wird, ist Danny Dziuk seit langem klar – mögen auch noch so viele Rockkritiker von seinen Songs schwärmen, mag er im letzten Jahr auch einen Deutschen Kleinkunstpreis bekommen haben. "Ich bin zu alt fürs Showgeschäft, ich bin zu alt für'n Comic-Heft" – das sang Dziuk schon vor Jahren. Nicht verbittert, sondern selbstironisch. "Ich bin zu alt und gar nicht cool, ich bin zu alt und fast so niedlich wie ein Pitbull."

Doch all die Jungspunde der deutschen Szene, die zuletzt für ihre deutschen Texte vorschnell gefeiert wurden, sollten mal genau hinhören: wie geschmeidig hier ein 48-jähriger Kreuzberger Barde seine lakonischen deutschen Zeilen über einen lässigen Americana-Folkblues, über Cajun oder Reggae legt. Dziuks Songs können so knuffig sein wie ein schnurrender Kater, aber auch zuschnappen wie ein Pitbull – vor denen er im übrigen mächtig Angst hat, wie sein Song "Das war nicht der Hund" beweist.

Vier lange Jahre hat es gedauert, bis Danny Dziuk wieder ein komplettes Album herausgebracht hat. Dazwischen trat Stoppoks früherer Keyboarder mit dem Gleichgesinnten Wiglaf Droste auf und spielte mit amerikanischen Kollegen wie Jerry Joseph, tourte mit dessen Band Stockholm Syndrome sogar monatelang durch Europa und Amerika. Auf dem aktuellen Werk "Gebet & Revolver" bleibt sich Danny Dziuk treu, liefert wieder treffsichere Songs gegen die allgegenwärtige Geschwätzigkeit, neoliberale Angeberei und politische Blindheit, fragt hintersinnig nach den Lebenslügen seiner Kreuzberger Altersgefährten und feiert auch mal ganz unbefangen "seine Süße". Während andere Angst vor Reizworten wie "Politik" haben, baut er einen Refrain daraus: "Politik, Politik, Politik, was ist machbar, Herr Nachbar – zurück! Das hier ist hohe Politik!"

Zur Vorstellung jener neuen CD im Quasimodo tritt endlich mal wieder seine Band "Dziuks Küche" auf, deren Mitglieder man immer wieder in anderen Gruppen hören kann: Bassist Moe Jaksch bei den 17 Hippies, Gitarrist Hans Rohe bei Winson und Bruder Kulle Dziuk bei Pankow. Seit langem ein Kult unter den Fans von Danny Dziuk ist die Rap-Attacke, mit der Hans Rohe im Song "Zu alt" seinen "Küchenchef" angreift: "Mit dir zu reden ist wie Nekrophilie – dein Gesicht ist was für Arte, aber nicht für MTV!"

Dziuks Küche Freitag, 22 Uhr, Quasimodo, Kantstr. 12 a, Karten: 23 27 57 77.